

Convento de Jesus em Aveiro

ÜBER



Foto: Museu de Aveiro

Jesuskloster in Aveiro

Die heutige Fassade des Klosters stammt aus dem 18. Jahrhundert. Hübsche Giebel krönen die drei Portale; auf dem mittleren prangt das königliche Wappen. Einige der Räume, in denen das Klosterleben stattfand, sind noch erhalten: der Innenhof, durch den man zur Klostertür gelangte, der Kreuzgang aus dem 15. Jahrhundert mit einem Säulengang im Renaissancestil, einige fliesengeschmückte Kapellen im manuelinischen Stil und das Kapitelhaus.

Im Innern der Kirche beeindruckt vor allem der Chorraum mit den bemerkenswerten vergoldeten Holzschnitzereien des ausgehenden 16. Jahrhunderts, die wie eine Goldschmiedearbeit wirken. An den mit Fliesenpaneelen verkleideten Wänden hängen sechs Gemälde, auf denen Szenen aus dem Leben der Heiligen Prinzessin Johanna, der Tochter von König Afonso V., dargestellt sind.

Im tiefer liegenden Chor, in dem die Nonnen dem Gottesdienst beiwohnten, befindet sich das Grabmal der Heiligen Johanna mit feinsten Intarsien aus verschiedenfarbigem italienischem Marmor. 1461 erließ Papst Pius II. eine Bulle, mit der er das Aufstellen des Sarkophags genehmigte. Die Wände des Raumes, in dem der Prunksarg steht, sind mit Holzschnitzereien, Fliesen und Marmor verkleidet. Die Decke zieren Malereien im Barockstil. Das Grabmal wurde nach den Plänen des Hofarchitekten João Antunes von portugiesischen Künstlern geschaffen. Mit den Arbeiten wurde auf Geheiß des Königs Pedro II. im Jahre 1699 begonnen, doch erst 1711 wurde die Asche der Infantin beigesetzt, deren Fest Aveiro anlässlich ihres Todestages am 12. Mai (Stadtfeiertag) mit einer liturgischen Prozession begeht, an der als Edeldamen, Edelmänner, Infanten und Pagen verkleidete Bürger teilnehmen.

Kontakte

Av. Santa Joana 3810-329 Aveiro
Telefon: +351 234 423 297
Fax: +351 234 421 749